



Württembergischer
Fußballverband e.V.

Besondere Durchführungsbestimmungen für die Spiele um die Pelada Verbandshallenmeisterschaft der Frauen im Spieljahr 2015/2016

Allgemeines

Die *Pelada Verbandshallenmeisterschaft* wird ab dem Spieljahr 2015/2016 bereits auf Bezirksebene nach den FIFA-Regeln für Hallenfußball (Futsal) gespielt.

Der Verbandsspielausschuss (§ 39a SpO) hat hierfür diese besonderen Durchführungsbestimmungen erlassen, ggf. zusätzlich mit der jeweiligen Ausschreibung. Soweit nicht nachstehend Sonderbestimmungen getroffen sind, gelten die "Allgemeinen Durchführungsbestimmungen für Turniere", im Übrigen sind die Satzung und Ordnungen des wfv sowie die DFB-Fußballregeln maßgebend.

1. Teilnahme

Bezirksebene

Die Teilnahme ist freiwillig. Abgegebene Meldungen verpflichten zur Teilnahme. Jeder Verein kann sich mit beliebig vielen Mannschaften beteiligen.

Für die Verbandsrunde (Feld) zugelassene Spielgemeinschaften sowie Freizeitmannschaften (weiße Spielerpässe) sind teilnahmeberechtigt. Belegt eine Spielgemeinschaft oder Freizeitmannschaft einen zur Teilnahme auf Verbandsebene berechtigenden Platz, so besteht für die Spielgemeinschaft oder Freizeitmannschaft das Recht zur Teilnahme auf Verbandsebene.

Verbandsebene

Zugelassen werden max. 48 Mannschaften und zwar die ermittelten 16 Bezirksmeister sowie weitere Teilnehmer, nach einer vom Verbandsspielausschuss festgelegten Aufschlüsselung. II. + III. Mannschaften, die für die Verbandsrunde (Feld) gemeldet sind, sind teilnahmeberechtigt.

2. Austragungsmodus

Bezirksebene

Die Bezirke ermitteln in Turnierform die Bezirksmeister. Der Spielmodus zur Ermittlung des Bezirksmeisters und der Platzierten wird in der Ausschreibung des Bezirkes festgelegt.

Verbandsebene

- Vorrunde

Es werden zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften gebildet und im Punktsystem die Platzierungen ermittelt, indem alle Mannschaften einer Gruppe gegeneinander spielen. Die Einteilung nimmt der Verbandsspielausschuss vor. Die beiden Erst- und Zweitplatzierten der Gruppen bestreiten die Halbfinalspiele. Die Sieger aus diesen Spielen sind die Teilnehmer des Endspieles, die Verlierer bestreiten das Spiel um den dritten Platz.

- Endrunde

Jeweils die drei bestplatzierten Mannschaften der vier Vorrundenturniere (12 Mannschaften) sind qualifiziert.

Es werden zwei Gruppen mit je sechs Mannschaften gebildet und im Punktsystem die Platzierungen ermittelt, indem alle Mannschaften einer Gruppe gegeneinander spielen. Die Einteilung nimmt der Verbandsspielausschuss vor.

Die beiden Erst- und Zweitplatzierten der Gruppen bestreiten die Halbfinalspiele. Die Sieger aus diesen Spielen sind die Teilnehmer des Endspieles, die Verlierer bestreiten das Spiel um den dritten Platz.

3. Sporthalle, Spielfeld und Spielball

Bei allen Spielen auf Verbandsebene müssen die Tore **3 m breit** und **2 m hoch** sein. Die Spielfeldmaße sollten 40 Meter (Länge) und 20m (Breite) nicht unterschreiten (offizielles Handballspielfeld). Außerdem muss eine ausreichende Zuschauerkapazität gegeben sein.

4. Zahl der Spielerinnen

Eine Mannschaft besteht pro Spieltag aus höchstens 16 Spielerinnen, von denen fünf (vier Feldspielerinnen und ein Torwart) gleichzeitig auf dem Spielfeld sein dürfen.

Für die Meisterschaft auf Bezirksebene ist ein Turnier-Mannschaftsbogen für jede Mannschaft auszufüllen. Dieser kann bis zum Ende der Bezirksmeisterschaft auf 16 Spielerinnen erweitert werden.

Vor Beginn des ersten Spiels einer Mannschaft auf Verbandsebene muss ein neuer Turnier-Mannschaftsbogen ausgefüllt werden. Der Turnier-Mannschaftsbogen kann bis zum Ende der Meisterschaft bis auf 16 Spielerinnen erweitert werden.

5. Spiel- und Teilnahmeberechtigung

Spielberechtigt sind Spielerinnen, die eine Spielerlaubnis für Pflichtspiele für Frauenmannschaften besitzen. Die Spielerinnen haben vor Turnierbeginn einen ordnungsgemäßen Spielerpass bzw. einen amtlichen Ausweis mit Lichtbild vorzulegen. Spielerinnen, die einen solchen Nachweis einer Spielberechtigung nicht vorlegen können, sind nicht spielberechtigt.

Während des gesamten Wettbewerbs auf Bezirksebene dürfen Spielerinnen nur in einer Mannschaft eingesetzt werden.

Während des gesamten Wettbewerbs auf Verbandsebene dürfen Spielerinnen ebenfalls nur in einer Mannschaft eingesetzt werden. Ein vorheriger Einsatz in Mannschaften auf Bezirksebene bleibt unberücksichtigt. Maßgebend ist die Eintragung in den Turnier-Mannschaftsbogen.

6. Spielkleidung

Der erstgenannte Verein einer Paarung hat auf Aufforderung des Schiedsrichters bei gleicher oder ähnlicher Spielkleidung, diese zu wechseln bzw. ein Kennzeichnungshemd zu verwenden.

7. Schiedsrichtergestellung

Die Schiedsrichtergestellung erfolgt auf Veranlassung der spielleitenden Behörden durch die zuständigen Schiedsrichter-Gruppenausschüsse, auf Verbandsebene durch den VSRA.

8. Spielzeit

Bezirksebene

Die Spielzeit wird von der spielleitenden Behörde im Rahmen der in den allgemeinen Durchführungsbestimmungen für die Hallenspiele bestimmten Spielzeiten festgelegt.

Verbandsebene

Die Spielzeit beträgt 1 x 10 Minuten.

Eine Verlängerung (1 x 5 min.) findet nur beim Endspiel statt.

9. Rechtsordnung

Zuständig ist grundsätzlich auf Bezirksebene das Bezirkssportgericht, auf Verbandsebene das Sportgericht der Verbands- und Landesligen.

10. Schiedsgericht

Für die Entscheidung von Streitfragen ist ein Schiedsgericht von drei Personen zu bilden, das aus der Turnieraufsicht als Vorsitzenden sowie zwei Beisitzern besteht.

11. Finanzielle Abwicklung

Bezirksebene

Zur Deckung der Kosten des Ausrichters werden von allen teilnehmenden Vereinen Startbeiträge erhoben. Sämtliche Kosten sind über die Startgelder zu finanzieren.

Als abrechnungsfähige Kosten können in Absprache mit der spielleitenden Behörde geltend gemacht werden: Hallengebühren, Organisationskosten (auch von Verbandsmitarbeitern), Schiedsrichterkosten, Turnieraufsichten, Sanitätsdienst, Reklamekosten, Siegerpreise, steuerliche Abgaben. Alle Kosten sind durch Belege nachzuweisen, anderenfalls darf eine Erstattung nicht erfolgen.

Für die Abrechnung zuständig sind auf Bezirksebene die jeweiligen mit der Ausrichtung der Meisterschaft beauftragten Vereine. Sofern eine Arbeitsgemeinschaft von Vereinen gebildet wurde, sind für die Abrechnung ein Kassierer und zwei Kassenprüfer zu bestimmen.

Verbandsebene

Die anfallenden Kosten (Gebühren, Schiedsrichterkosten, Sanitätsdienst, Turnieraufsichten) übernehmen zu Teilen der Württembergische Fußballverband und der jeweilige Ausrichter. Die Abrechnung erfolgt über die wfv-Geschäftsstelle. Startbeiträge und Eintrittsgelder werden nicht erhoben.